

AMG

Fit statt faul: Gesundheit auf dem Stundenplan

Beckum (gl). Die drei Oberstufenkurse des Albertus-Magnus-Gymnasiums (AMG) Beckum beschäftigen sich in der Fastenzeit im Sportunterricht mit dem Thema Gesundheitsprävention.

Auf Einladung von Dr. Andrea Kolpatzik hielt der Warendorfer Notarzt und niedergelassene Internist Dr. Wolf Rommel vor 70 Schülern einen Vortrag über Gesundheitsprävention durch Sport. Die für das Auditorium überraschende Erkenntnis: Im Durchschnitt werden 20 Prozent aller Beschäftigten bereits im Alter von 47 Jahren berufs unfähig. Die Grundlage hierfür werde laut Rommel oftmals 20 Jahre vorher geschaffen. Deshalb appellierte der Arzt an die Schüler: „Euer Körper ist eine wichtige Ressource. Wenn ihr die nicht im Griff

habt, habt ihr ein Problem.“

Nach einem Exkurs über zentrale Krankheitsbilder (Stützapparat, Psyche und Atemsystem) skizzierte er zentrale gesundheitliche Risikofaktoren. Besonders für den Alkoholkonsum fand er deutliche Worte: „Jeder Deutsche trinkt statistisch eine Badewanne voller Alkohol pro Jahr.“ Das entspricht 130 Litern. Was bedeuten 130 Liter Alkohol pro Jahr wirklich? Auf Dauer – so Rommel – könnten bereits ein Glas Wein pro Tag bei Frauen und zwei Gläser Bier bei Männern zu Leberzirrhose führen. Umso engagierter diskutierten die Q1-Sportkurse von Dr. Andrea Kolpatzik, Vanessa Seifert und Christian Voss über Präventionsmaßnahmen durch Sport. Ihr Resümee des Projektnachmittags: Künftig lieber fit statt faul.



Realistische Test-Notrufe spielten die Teilnehmer am Schulsanitätsdienst-Tag des Jugendrotkreuzes durch.



Am Projekttag „Gesundheitsprävention durch Sport“ lernten die Schüler viel dazu.

Wenn Gladiatoren zum Sanitäter gehen

Beckum (gl). „Zwei verletzte Personen mit Stichverletzungen nach Gladiatorenkampf, eine mit Verdacht auf Gehirnerschütterung“: Diese und ähnliche kuriose Test-Notrufe setzte eine Gruppe des Schulsanitätsdienstes beim Schulsanitätsdienst-Tag des Jugendrotkreuzes in Nottuln ab. Unter dem Motto „Zeitreise“ versorgten Zlatan Hajdarovic,

Lina Mance, Aaron Saatz, Emilia Schmiemann, Till Stehmann und Maya Thiedig in geschichtsträchtigen Szenarien zahlreiche realistisch geschminkte Notfalldarsteller. Ob Schnittverletzungen nach einem Gladiatorenkampf oder Unterkühlungen und Hyperventilationen nach dem Untergang der „Titanic“, die mit Abstand jüngste Gruppe im Teilnehmerfeld

überzeugte in der Erstversorgung und Betreuung.

An weiteren Stationen waren unter anderem Geschicklichkeit beim Fahren eines Pedalos, Kreativität bei der Darstellung einer Zeitmaschine und Teamfähigkeit bei der Flucht aus einem „Escape-Room“ von den insgesamt 21 teilnehmenden Gruppen gefragt. Betreut wurden die Schüler

dabei von Kim Duda vom Jugendrotkreuz Beckum und Marc Weber vom AMG, der sich erfreut über die erbrachten Leistungen zeigte. Der Schulsanitätsdienst existiert erst wenige Jahre am AMG, hilft aber jetzt schon vorbildlich bei der Versorgung kleiner Verletzungen oder der Unterstützung der professionellen Rettungskräfte.